



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2923

Nominierte Studienrichtung: 033/646/357 Studienrichtung Bachelorstudium Romanistik Portugisisch

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Universidade Federal de Santa Catarina - (Brasilien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 05.08.2019 Aufenthaltsende: 06.12.2019

| STIPENDIUM | |
|--|---|
| Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest) | € 1.800,00 |
| | Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund: |
| Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe): | Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium: |
| Summe weiterer Stipendien: | € |
| Gesamtsumme aller Stipendien: | € 1.800,00 |

| KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS | |
|---------------------------------------|------------------|
| Unterkunft: | € 800,00 |
| Art der Unterkunft: | Privatunterkunft |
| Reisekosten: | € 980,00 |
| Lebenshaltungskosten: | € 1.300,00 |
| Studienkosten: | € 50,00 |
| Versicherungskosten | € 310,00 |
| Visakosten: | € 30,00 |
| Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts: | € 3.470,00 |

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungslD: 2923

Nominierte Studienrichtung: 033/646/357 Studienrichtung Bachelorstudium Romanistik Portugiesisch

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Universidade Federal de Santa Catarina - (Brasilien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Im Rahmen des „Non-EU-Exchange“ – Programmes hatte ich die Möglichkeit im Wintersemester 2019/2020 in Florianópolis, Santa Catarina zu studieren. Ich würde dieses Semester als sehr wichtigen und fast unabdingbaren Teil meines Romanistik-Studiums bewerten, da ich hier mit Themen und Aspekten konfrontiert wurde sowie Fähigkeiten erlernt habe, die so in einem Universitätskurs in Wien nicht vermittelbar wären.

Floripa – Ilha da Magia

Ilha da Magia, so wird die *Ilha da Santa Catarina*, auf der Florianópolis liegt, auch genannt – und zu guter Recht! Es ist ein kleines Paradies mit unglaublich schöner Natur, die euch unzählige Strände und Wanderungen zur Verfügung stellt. Da die Stadt zudem nicht so groß ist, findet ihr hier einen sehr einfachen Zugang zur Natur und ein im Allgemeinen sehr entschleunigtes Leben. Die Infrastruktur lässt jedoch zu wünschen übrig und es kommt oft zu Stau, vor allem in den Sommermonaten. Das Busliniennetz würde ich jedoch als sehr übersichtlich, heißt gut strukturiert, und billig mit relativ häufigen Abfahrtszeiten beschreiben. Eine andere Transportmöglichkeit, die allgemein in Brasilien häufig und gerne genutzt wird, ist Uber, da diese App hier sehr preisgünstig und unabhängig von Fahrzeiten ist.

Das kulturelle Leben findet hier nicht in Theatern oder Museen statt, sondern auf der Straße. Es gibt z.B. ein Sambafest jeden Samstag im Zentrum und viele Forró- Tanzveranstaltungen, auch oft in der Woche bis spät in die Nacht hinein.

Viele Brasilianer aus den südlichen Staaten wie Rio Grande do Sul, Santa Catarina und Paraná haben italienische oder deutsche Vorfahren. Da Brasilien ein sehr diverses Land ist, gehört dieser Teil der Gesellschaft wie jeder andere dazu und ist brasilianisch, trotzdem würde ich es als sehr westlich und europäisch bezeichnen, vor allem im Vergleich zu nördlicheren Regionen wie Bahia, wo ihr eher auf eine afro-brasilianische, und somit im Vergleich zum Süden und Europa

sehr unterschiedliche Kultur, trifft.

Florianópolis ist im nationalen Vergleich eine sehr sichere Stadt mit weniger Kriminalität. Ich habe mich hier stets wohl gefühlt, anders als in Rio de Janeiro, wo ich anschließend ein Praktikum absolviert habe, da mich hier die Frage nach meiner Sicherheit jeden Tag begleitete. Dies soll natürlich nicht bedeuteten, dass die Stadt frei von Kriminalität ist.

Unterkunft

Auf der Website der Universität könnt ihr Wohnungen finden, die sich meistens in der Nähe des Campus (Stadtteil Trindade) befinden. Da diese Anzeigen auch von Brasilianer genutzt werden, habt ihr hier gute Chancen, brasilianische Mitbewohner zu finden. Ich selber habe allerdings in Lagoa da Conceição gewohnt, wie auch der Großteil der anderen Austauschstudenten. Lagoa ist ein kleiner Vorort von Florianópolis, aber recht gut an die Stadt und die Uni angebunden. Hier wohnten die *Intercambistas* vor allem in Hostels, die als solche nur in den Sommermonaten zur Hauptsaison funktionieren und während des restlichen Jahres als Wohngemeinschaften umfunktioniert werden. Mit vielen Geschäften, Bars und Märkten am Wochenende sowie einer besseren Verbindung zu Stränden und Natur, kann ich diesen Ort zum Wohnen sehr empfehlen!

Universität: Lehrveranstaltungen und Unileben

Anders als in Wien, trifft man hier in den Kursen auf größtenteils den gleichen Kommilitonen. Durch die hierdurch entstandenen Klassengemeinschaften und die interaktiven Kurse, habe ich mich sehr schnell aufgenommen und integriert gefühlt. Im Allgemeinen fühlt sich das Unisystem sehr verschult an. Angefangen bei den vertrauteren Beziehungen zwischen Professoren und Studenten bis zur Form der Lehrveranstaltungen. Ich habe mich weniger frei in der Art und Weise zu lernen gefühlt, man wird hier noch mehr „an die Hand genommen“ und in meinen Kursen hat der Aspekt von wissenschaftlichen Arbeiten fast gänzlich gefehlt. Trotz des höheren Arbeitspensums waren die Anforderungen geringer. Dennoch würde ich dieses Semesters als sehr wichtigen und bereichernden Teil meines Studiums bezeichnen und sagen, dass ich eine Menge gelernt habe.

In der ersten Semesterwoche werdet ihr einen Termin im International Office, SINTER genannt, haben, wo ihr euren Stundenplan bekommt, der sich an den von euch auserwählten Kursen im „Study Plan“, welchen ihr während des Bewerbungsverfahrens erstellen müsst, orientiert. Nur weil ihr die Kurse angegeben habt, heißt es allerdings nicht, dass ihr auf jeden Fall für sie angemeldet werdet, was u.a. an sich überschneidenden Kurszeiten, die während eurer Bewerbung noch nicht ersichtlich waren, liegen kann. In der zweiten Woche habt ihr dann noch einmal Zeit, um euch für Kurse an- bzw. abzumelden. Dies hat bei mir reibungslos geklappt, allerdings gab es auch Kurse, die für mich interessant gewesen wären, die zu diesem Zeitpunkt jedoch schon völlig belegt und eine Teilnahme somit nicht mehr möglich war. Die Kurse findet ihr auf folgender Seite:

<http://cagr.sistemas.ufsc.br/modules/comunidade/cadastroTurmas/index.xhtml>

Sehr positive Erfahrungen habe ich bei der Kommunikation mit dem SINTER, Professoren und anderen Sekretariaten der Universität gemacht, die allesamt schon vorab während meiner Vorbereitungen für das Semester sehr hilfsbereit waren.

Während des Semesters sind die Studenten der UFSC in Streik getreten, um gegen gekürzte

Gelder und die geplante Privatisierung der Universitäten, die von der Regierung unter Bolsonaro geplant wird, zu protestieren. Durch diesen Streik kam es zu einer Unterbrechung des Semesters von ca. 6 Wochen. Während viele der anderen Austauschstudenten wie ganz gewöhnlich ihre Kurse besuchen konnten (die Professoren stimmten in einer Wahl gegen den Eintritt in den Streik), wurden meine Kurse für diese Zeit abgesagt. Dies lag an der Stärkeren Beteiligung von Studenten der Geisteswissenschaften an den Protesten, da insbesondere diese Fachrichtungen von den Regierungsplänen betroffen sind. Trotz dieser Unterbrechung konnte ich in dem Semesterzeitraum meine Kurse wie geplant abschließen und benotet werden.

Das ganze Unileben spielt sich an einem Campus ab, wodurch man hier nie alleine ist, sondern immer auf Leute trifft, die man kennt. Es gibt unglaublich günstiges Mensaessen zu Mittag und Abend (meist Reis mit Bohnen, Fleisch, Salat und Obst) sowie ein preiswertes Café (*Lanchonete*). Mittwochs gab es immer einen sehr abwechslungsreichen und belebten Markt. Die Universität bietet außerdem Sportkurse an, die jedoch alle sehr schnell belegt waren bzw. deren Ausschreibungen nicht sehr einfach zu finden waren. Ich konnte für die 4 Monate zweimal die Woche gratis einen Yogakurs besuchen.

Die Zeit in Florianópolis war ungemein bereichernd und ich bin mit der Wahl von Florianópolis als Ort und der UFSC als Universität sehr glücklich und zufrieden.